

E. 253. 13
S e r e n a t e n

beym
Klavier zu singen.

In Musik gesetzt
von
Christian Gottlob Neefe.



Leipzig,
zu finden in der Dykischen Buchhandlung. 1777.

LIBRARY OF THE

BRITISH MUSEUM

1851

COPIES OF THE



1851

V o r b e r i c h t.

Diese Serenaten sind meistens auf gewisse freundschaftliche Veranlassungen gedichtet, komponirt und dem Druck übergeben worden. Ob sie gleich in spanischem Gewand und Namen erscheinen, so sollen sie doch nichts mehr und nichts weniger als Lieder seyn, womit sich vielleicht manche empfindende Schöne oder mancher liebende Jüngling beym Klavier wird unterhalten können. Der Dichter kann ja seine Ideen einkleiden wie er will, wenn nur die gewählten Situationen und Empfindungen bey allen Menschen als wahr vorhanden sind. Der Leser oder Sänger dieser Serenaten braucht drum nicht den Mantel anzulegen, und mit der Guitarre unter dem Arm vor die Fenster seiner geliebten Donna zu treten. Der Liebende wird sich auch an dieser äußerlichen Tracht gewiß nicht ärgern. Für andere, die den süßen Trieb der Liebe nie gefühlt, nie ihre Freuden und Leiden empfunden haben, oder deren Herz schon so dumpf geworden ist, daß sie nicht mehr bey ihnen eindringen können: für diese sind die gegenwärtigen Lieder nicht gedichtet, nicht in Musik gesetzt worden; und solcher Leute Urtheil verbittet der Dichter sowohl, als der Komponist.

Erste
Serenade.Andantino. $\frac{3}{4}$

Wach auf! wach auf! Ge = lieb = ter Schlä = fer, wach auf, — die Lie = be
ruft! Weckt dich die Sil = ber = stimme, weckt dich der Ro = sen = sit = tig der hol = den Göt = tinn
nicht? — Wach auf, wach auf, die Lie = be ru = set dich! Ge = lieb = ter Schlä = fer,
wach auf, — die Lie = be ruft! Durch sil = ler Schatten Dun = kel, durch

stil - ler Schat - ten Dun - kel sucht ein - sam dich mein Blick; streckt ein - sam mei - ne Nech - te sich
 hin - nach dir, du Trau - ter! Wach auf, wach auf, die Lie - be ru - fet dich! Ge - lieb - ter
 Schläfer, wach auf, — die Lie - be ruft!

Zweite Serenade.

Etwas langsam.

Süßes Lieb = chen, ach, er = schei = ne! sieh, mein La = ger flieht die Ruh. Stil = ler

Schlum = mer deckt die Hay = ne, schläft des Städ = ters Au = ge zu. Doch der Lie = = = be

Rum = mer hat mit kal = = = ter Hand Ruh und Traum, Traum und

Schlummer von mir weg = = ge = bannt, — — von mir weg = = ge = bannt. Leuchte

wie = der, wie Lu = ci = ne am ent = wölft = ten Him = mel
 lacht! Schon dein Au = ge, Wil = hel = mi = ne, scheucht das
 Graun der Mit = ter = = nacht. Und ein ein = = = = zig
 lä = cheln macht die Wü = = = = ste grün, lau = e

fi volti.

Ze = phyr's, Ze = phyr's fä = cheln, und die Ro = sen, die Ro = sen
 blühn.

Süßes Lieb = chen, ich er = schei = ne; sieh, mein La = ger flieht die Ruh. Stillter Schlum = mer deckt die
 Süßes Lieb = chen, ach, er = schei = ne! sieh, mein La = ger flieht die Ruh. Stillter Schlum = mer deckt die

Hay = ne, schließt des Städ = ters Au = ge zu. Doch der Lie = be Kum = mer hat mit

fal = ter Hand, Ruh und Traum, Traum und Schlummer von mir weg = ge =

bannt, — — von mir weg = ge = bannt.

Dritte
Serenade.

Andantino.

Lieb = chen, schön wie Früh = lings = nacht, wenn sie ü = ber Flu = ren

lacht! Ist von Schlaf ver = drof = fen, schon dein Auglein zu = ge = schlof = fen? D = der gönnt du, Hel = de,

mir, noch den klein = sten Blick von dir, noch den klein = sten Blick von dir? Lieb = chen, schön wie Früh = lings =

Langsam. Andantino.

II

nacht, wenn sie ü = ber Flu = ren lacht!

Vom Zeichen.

2. Unter Spiel und Tanz vollbracht
 Ist die liebe lange Nacht.
 Warum muß dein Fehlen
 Mich sonst Bonnetrunken quälen?
 Kleinod aller Sterblichen,
 Erschein am Fensterchen!
 Unter Spiel und Tanz vollbracht
 Ist die liebe lange Nacht.

3. Wie der Mond so lieblich lacht!
 Still ist Luft und still ist Nacht!
 Keine Winde rauschen;
 Keine Reiderohren lauschen;
 O wenn dir mein Herz gefällt,
 Komm, du Schmuck der jungen Welt!
 Wie der Mond so lieblich lacht!
 Still ist Luft und still ist Nacht!

4. Du nur hättest diese Nacht
 Mich zum frohsen Gott gemacht!
 Ach! wie ich dich suchte!
 Nirgends fand und heimlich fluchte!
 Mir war aller Masquen Tanz
 Eyre für deiner Augen Glanz.
 Du nur hättest diese Nacht
 Mich zum frohsen Gott gemacht!

5. Komm du Stern in stiller Nacht,
 Eh des Nachbars Haus erwacht!
 Hart ist deine Pforte;
 Doch nur wenig, wenig Worte;
 Und ich tauschte mein Geschick
 Nicht mit Nadjas Helden-Glück.
 Komm du Stern in stiller Nacht,
 Eh des Nachbars Haus erwacht!

Langsam.

Du = ster liegt die Nacht um = her; je = des Aug' ist schlummer = schwer; je = de Flur ist

men - schen - leer; a - ber ich, ich wa - re doch. A - ber nur ich, frau = tes Zul - chen,

Etwas lebhaft.

trau = tes Zul = chen,

Erste Bewegung.

ich füh = le noch — Schlum = mer und Traum = ge = sichts, — — — — — Ruh' und Er = qui = tungs

nicht.

Langsam. Zweyte Strophe.

Mäd - chen mit dem Ro - sen - mund, o! wie ist mein Herz so wund! knüp - f' der Lie - be

Etwas lebhaft.

sü - ßen Bund, stieh mich Mäd - chen län - ger nicht mehr! Da - mit nicht der Sor - gen er - töd - ten - des

Erste Bewegung.

Heer, eh' als mein Lenz ver - blüht, in die Gru - be mich

zieht.

pp

Langsam. Dritte Strophe.

Bei der Lie = be, lieb = ster Sohn, bey Cy = the = rens Göt = ter = thron fleh ich dich: o

hal = te den Lohn mei = ner Treu nicht län = ger mir auf! Die = ser Zäh = ren ge = wal = ti = ger

Lauf, und dieß blei = che Ge = sichts, — — — — — ach! ach! er = weicht es dich

nicht? — — — — —

Langsam. Vierte Strophe.

Dü = ster liegt die Flur um = her, Don = ner = wol = fen zie = hen schwer am trü = ben Him = mel, am

Him = mel da = her; o wie gleicht mein Herz, wie gleicht mein Herz die = fer Nacht! Doch, so bald nur,

Schön = ste, dein Au = ge, dein Au = ge mir lacht, dann dro = he was da will! — — Him = mel und

Herz wird still.

Fünfte
Serenate.

Larghetto.

Im Schnee be = gra = ven, star = ret die trau = ren = de Na = tur; kein
mun = terer Bo = gel har = ret auf der ver = wais = ten Flur; ge = fro = ren sind die
Zei = che, ent = blät = tert die Ge = sträu = che, und rings um = her die Welt ein Grab, und
rings um = her die Welt ein Grab.

2.

Nur ich, ach! ich nur harre
 Vor deiner öden Thür;
 Auf ländlicher Guitarre
 Sing ich ein Lied von dir;
 Geh mit gelassner Seele
 Aus Aeols schwärzster Höle
 Den Nordwind stürzen, der mir droht.

4.

Doch, gütigste Elmire,
 Sanft, wie der jüngste West,
 Eröfne deine Thüre,
 Eh mich mein Geist verläßt;
 Schon starren diese Glieder,
 Bald sink ich kraftlos nieder,
 Und schlummre hin in ewige Nacht.

3.

O, der ist nicht der Kusse
 Der Götterlippe werth,
 Der nicht für dich, du Süße,
 Gefahr und Schmerz begehrt;
 Nicht, trotz der schwersten Bürde,
 Gelassen lächeln würde,
 Wenn ihm dein Bild vor Augen schwebt.

5.

Mit meinen letzten Blicken
 Würd ich nach dir nur sehn;
 Noch, nennte mit Entzücken
 Mein letzter Hauch dich schön;
 Doch, dieser Lohn der Treue,
 Er würde später Neue,
 Zu später Wehmuth Mutter seyn.

Sechste Serenate.

Singsstimme.

Vivace.

Clavier.

The musical score is written for a voice and piano. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Vivace'. The piano part features a complex, flowing accompaniment with many sixteenth and thirty-second notes. The vocal line is written in a single staff. The lyrics are in German and are placed below the piano part.

Der
Die - gen streömt; der Sturm ist er-wacht; ver-las-sen, ver-las-sen lieg - ich hier in

ein = sa = mer Nacht! — — — Ver = las = sen, ver = las = sen, ach!

pp

lieg ich hier vor der Grau = sa = men Thür!

x

Languido.

3/4 sie! — sonst mein Zeit = stern, mein Ent = zü = cken,

tr tr mf

Handwritten musical score on three systems. The music is written in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are in German. The first system includes the lyrics: "sie, das Mäd-chen, mit den En-gel-blü-ten, sie riß sich, sie". The second system includes: "riß sich, ach! riß sich von mir! O sie! — sie riß sich, sie". The third system includes: "riß sich von mir!". The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *p* (piano) and *tr* (trill). The paper is aged and shows some wear.

Handwritten musical score on three systems. The music is written in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The lyrics are in German. The first system includes the lyrics: "sie, das Mäd-chen, mit den En-gel-blü-ten, sie riß sich, sie". The second system includes: "riß sich, ach! riß sich von mir! O sie! — sie riß sich, sie". The third system includes: "riß sich von mir!". The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like *p* (piano) and *tr* (trill). The paper is aged and shows some wear.

Vivace.

21

Ne = gen stöh = ne! Sturm er = wa = che! Donn = re laut, du Donner der

Ma = che! donn = re laut! donn = re laut! Da

liegt sie, da liegt sie, die mir ver = sprochen = ne Braut, in des Ver = rä = thers Arm, von

Neefens Serenaten.

F

fi volti.

Wol-lust be-rauscht, von Küss-en warm, von Wol-lust be-rauscht, von Küss-en warm, liegt sie in des Ver-rä-thers

Recitativo.

Arm, in des Ver-rä-thers Arm. Her-aus! her-

Lento.

aus aus dem Kaufe bei-ne's Schlummers! Bald werden die Löh-ne des ster-benden Kummers den

Arpeggio piano.

Schlaf von dei-nem Bet-te schen-ken. Träu-me des Schre-ckes, Bilder von

Poco Allegro.

Lei-chen wer-den um dein La-ger stehn, wer-den Dol-che dir in

Lento.

Bu-sen, Rat-tern in dein Herz dir drehn. Und auch

Adagio.

ich, den du er-zwing=st, wer=de blu=tig un=ter dem Hau=sen die win=ken; dann wirfst

du um=sonst mit bit=tender Ge=ber=de, an Zu=sen dei=nes Lieb=lings, dei=nes

Presto.

Lieb=lings sin=ken; dann wird des Ge=wis=sens Fol=ter=pein dein Ge=lei=ter am

Sa = ge, dein Ver = fol = ger in Näch = ten, dein Ver = fol = ger in

Näch = ten seyn!

Lento.
mf

Allegretto.

Ach! so keh-re, weil noch Zeit ist, keh-re wie-der, keh-re wie-der! warst ja sonst so
jätlich, warst so en-gel-schön! Sieh, ver-ziehn ist dein Ver-gehn, ver-ziehn ist dein Ver-
gehn! hol-der Stern, nur leu-chte wie-der, nur leu-

— = chte wie = der! o! leu — = chte wie = der!

Andante.

Leu = chte! eh des leg = ten Abends Dun = kel

schau = der = voll mein Le = ben schließt, und die leg = te ban = ge Thrä = ne, die leg = te ban = ge Thräne, vom ge-

broch = = nen Au = = ge fließt. Ach! so

Allegretto.

keh = re, weil noch Zeit ist, keh = re wie = der, keh = re wie = der! warst ja sonst so

c. Voco.

järt = lich, warst so en = gel = schön! Sieh, ver = ziehn ist dein Ver = gehn, ver = ziehn ist dein Ver =

c. Voco.

29

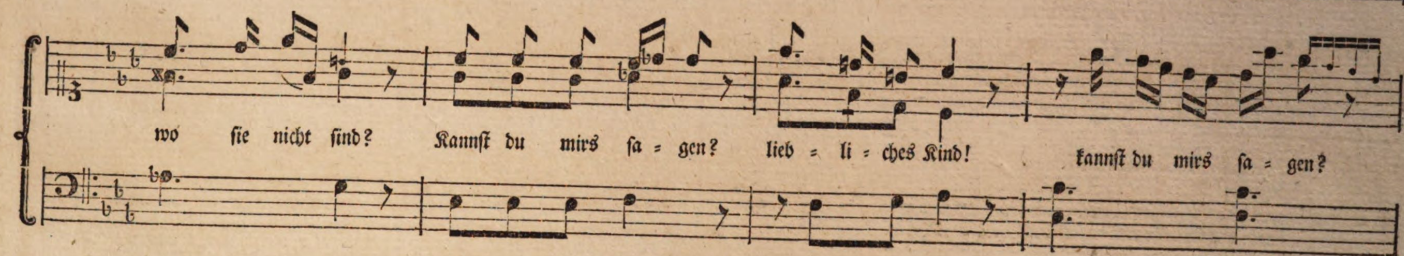
gehn! hol-der Stern, nur leu = chte wie = der, nur leu =

c. Vee.

= chte wie = der! o! leu = chte wie = der!



Selbst sich be = trü = gen, und ihr Ver = gnü = gen im = mer nur ahn = den, da



wo sie nicht sind? Kannst du mir's sa = gen? Lieb = li = ches Kind! Kannst du mir's sa = gen?



Lieb = li = ches Kind!

E N D E.